Velotour Wilerdümen
22.08.2015

Wieder war es soweit, wir machten uns auf die alljährliche Velotour ins Wallis. Wir haben uns am frühen Morgen um 08.00 Uhr beim neuen Werkhof der KWO getroffen. Mit dabei waren schon bald immer die gleichen Gesichter, Rufibach Marc, Schläppi Hans, Kehrli Simon und ich (Streich Hampi).
Die Velos wurden auf einen Pickup verladen und ab ging es Richtung Oberwald. Dort wurde abgeladen und wir machten uns startklar.

Bei schönem Wetter machten wir uns auf den Weg nach Ernen.

Die Strecke führte uns auf dem Radweg durch schöne Dörfer und Wälder, es ging bergauf und bergab, für einige war es zu umfallen schön. (gäll Marc)

Pause musste ein, auf für trainierte Biker. Im Gade bekamen wir unsere verdiente Verstärkung.
Und da wir im Wallis waren, passten wir uns wohl oder übel deren Gewohnheiten an.

Nach dieser Verstärkung machten wir uns weiter auf den Weg nach Ernen. Bei einigen hatte die Verpflegung schon fast die Wirkung von Doping, man sah sie Zeitweise nur noch von hinten.

In Ernen angekommen, trafen wir drei andere Biker.
Rindlisbacher Hälmi, von Weissenfluh Wädi und Thöni Wädi haben den bequemeren Weg gewählt nach Ernen zu kommen.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurde über Gott und die Welt diskutiert, aber auch welches jetzt die richtigen Biker sind. Wir wissen es noch nicht.

Nach dem Kaffee ging es wieder auf den Rückweg und die Velobiker waren der Meinung, man könnte das Bike wechseln, aber die Motobiker waren da gar nicht einverstanden.

Also machten sich alle auf ihren gewohnten Bikes auf den Heimweg, wo es natürlich auch wieder bergauf und bergab ging.

Weder durch meinen Kettenriss, noch durch das Sepp Blatten-Fussballturnier liessen wir uns abhalten, im Eiltempo nach Oberwald zu radeln.
Auch der starke Gegenwind am Schluss konnte uns nichts anhaben, wir sind eben die richtige Biker.

In Oberwald angekommen mussten wir uns alle eingestehen, es war wieder einmal ein wunderschönes Erlebnis und ein richtig gemütlicher und zufriedener Tag.
Von den anderen Bikern haben wir nichts mehr gehört, aber ich bin sicher, ihnen hat es auch gefallen und hoffe, sie sind noch gut nach Hause gekommen.